



2. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2013

## der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg

# Inhaltsübersicht

1. Haushaltssatzung.....	3
2. Vorbericht zum 2. Nachtragswirtschaftsplan 2013.....	5
2.1. Allgemeines.....	5
2.2. Erfolgsplan (gem. § 16 EigBGes).....	5
2.3. Vermögensplan (gem. § 17 EigBGes).....	6
2.4. Kassenkredit.....	6
2.5. Stellenübersicht (gem. § 18 EigBGes) .....	6
2.6. Finanzplan (gem. § 19 EigBGes) .....	7
3. Geänderter Erfolgsplan .....	8
3.1. Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt .....	8
3.2. Kreisklinik Groß-Umstadt .....	9
3.3. Kreisklinik Jugenheim.....	10
3.4. Erläuterungen zum Erfolgsplan .....	11
4. Geänderter Vermögensplan .....	15
4.1. Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt .....	15
4.2. Kreisklinik Groß-Umstadt .....	17
4.3. Kreisklinik Jugenheim.....	19
4.4. Erläuterungen zum Vermögensplan .....	21
5. Geänderter Finanzplan.....	22
5.1. Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt .....	22
5.2. Kreisklinik Groß-Umstadt .....	24
5.3. Kreisklinik Jugenheim.....	26
6. Beihilferechtliche Ausgleichsbilanz.....	28

# 1. Haushaltssatzung

Der Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg hat die Nachtrags-  
haushaltssatzung des Eigenbetriebs Kreiskliniken für das Haushaltsjahr 2013 in sei-  
ner Sitzung am XX.XX.XXXX wie folgt beschlossen:

## § 1 Haushaltsgesamtbeträge

Der Wirtschaftsplan wird festgesetzt:

im Erfolgsplan mit den Gesamtbeträgen:

	Ansatz		Abweichung
	2. Ntr. Wirtschaftsplan	1. Ntr. Wirtschaftsplan	
Erträge	62.858.434 €	63.327.964 €	- 469.530 €
Aufwendungen	70.402.082 €	69.566.345 €	835.737 €
Verlust	- 7.543.648 €	- 6.238.381 €	- 1.305.267 €

im Vermögensplan mit den Gesamtbeträgen:

	2. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2013		1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2013		Abweichung	
	WJ	VE	WJ	VE	WJ	VE
Einnahmen	11.825.290 €		11.604.000 €		221.290 €	
Ausgaben	11.825.290 €	- €	11.604.000 €	- €	221.290 €	- €
Verlust	- €	- €	- €	- €	- €	- €

## § 2 Kredite

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Haushaltsjahr zur Finanzierung  
von Investitionen erforderlich ist, bleibt bei 9.015.000 EUR festgesetzt.

## § 3 Verpflichtungsermächtigungen

Es sind weiterhin keine Verpflichtungsermächtigungen erforderlich.

## § 4 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr zur rechtzeitigen Leistung  
von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, bleibt auf 25.000.000  
EUR festgesetzt.

## **§ 5 Stellenübersicht**

Es gilt weiterhin die vom Kreistag am 17.12.2012 beschlossene Stellenübersicht 2013.

Darmstadt, den XX.XX.XXXX  
Der Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg

**Klaus Peter Schellhaas**  
**Landrat**

## 2. Vorbericht zum 2. Nachtragswirtschaftsplan 2013

### 2.1. Allgemeines

Gemäß § 15 Abs. 2 Nr. 1,3 EigBGes ist der Wirtschaftsplan zu ändern, wenn das Jahresergebnis sich gegenüber dem Erfolgsplan erheblich verändern wird und/oder im Vermögensplan weitere Verpflichtungsermächtigungen vorgesehen werden sollen.

Aufgrund dessen wird der 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2013 des Eigenbetriebs Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg vom 29.09.2013 in den Teilen Erfolgs-, Vermögens- und Finanzplan geändert.

### 2.2. Erfolgsplan (gem. § 16 EigBGes)

Unter Berücksichtigung des Gesetzes zum ordnungspolitischen Rahmen der Krankenhausfinanzierung ab dem Jahre 2009 (Krankenhausfinanzierungsreformgesetz – KHRG) vom 17.03.2009 wurde der 2. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2013 aufgesetzt.

Der 2. Nachtrag 2013 schließt wie folgt ab:

	Ansatz 2. Ntr. Wirtschaftsplan	Ansatz 1. Ntr. Wirtschaftsplan	Abweichung
Erträge	62.858.434 €	63.327.964 €	- 469.530 €
Aufwendungen	70.402.082 €	69.566.345 €	835.737 €
Verlust	- 7.543.648 €	- 6.238.381 €	- 1.305.267 €

Die prognostizierten Erlöse wurden im 1. Nachtragswirtschaftsplan aufgrund der baulichen Verzögerungen und der damit verbundenen verspäteten Inbetriebnahme der neu etablierten Abteilungen angepasst. Es zeichnet sich ein auf die Sommermonate begrenzter Belegungseinbruch ab. Weiterhin können die durch den Erweiterungsbau zusätzlichen geriatrischen Betten auf Station 1 aufgrund eines hohen Krankenstandes im Pflegebereich erst zum 1. November 2013 in Betrieb genommen werden. Dies hat insgesamt zur Folge, dass die erwartete Gesamterlösprognose nochmals von 59.394.650 Euro um 468.789 Euro auf 58.925.861 Euro korrigiert werden muss. Das Erlöswachstum der Kreiskliniken liegt dennoch zweistellig und damit deutlich über dem Branchenschnitt.

Die Entgeltverhandlungen für das Jahr 2013 wurden mit den Kostenträgern für die Psychiatrie erfolgreich abgeschlossen. Die Erlöse liegen hier über dem Planansatz. Im somatischen Bereich fanden mehrere Verhandlungsrunden ohne Einigung statt. Weitere Gespräche sind für Ende Oktober und November terminiert. Die Erlöse aus ambulanten Operationen bleiben konstant.

Im wesentlichen ist die Aufwandsveränderung auf den Einsatz von Leiharbeitnehmer zurückzuführen. Diese sind im Verhältnis zu eigenem Personal teurer. Um jedoch alle Dienste abdecken zu können und auch dem Arbeitszeitgesetz Rechnung zu tra-

gen, muss auf Leiharbeitnehmer zurück gegriffen werden. Mit Besetzung der offenen Stellen, reduzieren sich die Kosten entsprechend.

Ferner wurde der Planansatz im Bereich der Beratungskosten erhöht, um möglich anfallende Beratungskosten im Rahmen einer anstehenden Übernahme des St. Rochus Krankenhauses mit dem Klinikum Darmstadt und der durchzuführenden Machbarkeitsstudie „Neubau Kreisklinik Groß-Umstadt“ abzubilden.

Insgesamt befinden sich die Kreiskliniken im Zeitraum 2012 bis 2014 in der Phase mit den bislang größten baulichen und strukturellen Veränderungen, die sich ergebniswirksam niederschlagen. Ende 2014 sind sämtliche größeren Restrukturierungen abgeschlossen mit entsprechend positiver Entwicklung in den Jahren 2015 folgende.

In der Summe wird das Jahresdefizit im Geschäftsjahr 2013, im Gegensatz zu den Annahmen des 1. Nachtrags zum Wirtschaftsplan 2013, 1.305.267 EUR höher ausfallen.

### **2.3. Vermögensplan (gem. § 17 EigBGes)**

Der Vermögensplan ist aufgrund einer Aktualisierung der gewährten pauschalen Fördermittel durch das Land Hessen zu ändern.

Gemäß dem Förderbescheid vom 16. Oktober 2013 stehen dem Krankenhaus Fördermittel in Höhe von 1.104.290 EUR für das Jahr 2013 zur Verfügung.

Dieser Betrag ersetzt den ursprünglichen Planwert in Höhe von 883.000 EUR.

Der aktualisierte Vermögensplan schließt insgesamt wie folgt ab:

	2. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2013		1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2013		Abweichung	
	WJ	VE	WJ	VE	WJ	VE
Einnahmen	11.825.290 €		11.604.000 €		221.290 €	
Ausgaben	11.825.290 €	- €	11.604.000 €	- €	221.290 €	- €
Verlust	- €	- €	- €	- €	- €	- €

### **2.4. Kassenkredit**

Die laufende Kreditlinie beträgt derzeit 25.000.000,00 EUR und ist zum 30.09.2013 mit 23.317 Tsd. EUR belastet.

### **2.5. Stellenübersicht (gem. § 18 EigBGes)**

Die Stellenübersicht bleibt unverändert.

## **2.6. Finanzplan (gem. § 19 EigBGes)**

Der fünfjährige Finanzplan, bestehend aus einer Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und Deckungsmittel des Vermögensplans des Eigenbetriebs und aus einer Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Eigenbetriebs, wirkt sich auf die Finanzplanung für den Haushalt des Kreises Darmstadt-Dieburg aus.

Das ausgewiesene Jahresergebnis aus dem Ergebnishaushalt der Jahre 2012 bis 2017 wurde angepasst.

Es ist weiterhin möglich, dass aufgrund der Zusage der Mittel für einen Krankenhausneubau bereits in den Jahren 2013 oder 2014 Planungskosten für einen Architektenwettbewerb oder sonstige Investitionskosten entstehen könnten. Diese Ausgaben wurden aufgrund des nicht feststehenden Zeitpunkts bisher nicht berücksichtigt.

### 3. Geänderter Erfolgsplan

#### 3.1. Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt

Eigenbetrieb Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg					
Erfolgsplan					
Zeitraum					2013
Nr.	Bezeichnung	Ansatz		Abweichung	
		2. Ntr. Wirtschaftsplan	1. Ntr. Wirtschaftsplan	absolut	relativ
1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen	52.991.174 €	53.436.774 €	- 445.600 €	-0,83%
2.	Erlöse aus zusätzlichen Leistungsangeboten	485.076 €	482.381 €	2.695 €	0,56%
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	1.426.700 €	1.426.700 €	- €	0,00%
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	900.000 €	900.000 €	- €	0,00%
5.	Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	420.000 €	420.000 €	- €	0,00%
6.	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	20.483 €	22.915 €	- 2.432 €	-10,61%
7.	Sonstige betriebliche Erträge	2.682.428 €	2.705.880 €	- 23.452 €	-0,87%
<b>Summe</b>		<b>58.925.861 €</b>	<b>59.394.650 €</b>	<b>- 468.789 €</b>	<b>-0,79%</b>
8.	Personalaufwand			- €	
a)	Löhne und Gehälter	9.885.081 €	9.885.081 €	- €	0,00%
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	2.728.230 €	2.728.230 €	- €	0,00%
<b>Summe</b>		<b>12.613.311 €</b>	<b>12.613.311 €</b>	<b>- €</b>	<b>0,00%</b>
9.	Materialaufwand				
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	10.130.545 €	10.182.700 €	- 52.155 €	-0,51%
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	33.848.924 €	33.114.833 €	734.091 €	2,22%
<b>Summe</b>		<b>43.979.469 €</b>	<b>43.297.533 €</b>	<b>681.936 €</b>	<b>1,57%</b>
<b>Zwischenergebnis</b>		<b>2.333.081 €</b>	<b>3.483.806 €</b>	<b>- 1.150.725 €</b>	<b>-33,03%</b>
10.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	915.064 €	915.064 €	- €	0,00%
11.	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	60.064 €	60.064 €	- €	0,00%
12.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	2.871.558 €	2.871.558 €	- €	0,00%
13.	Erträge aus der Auflösung des Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung	35.817 €	35.817 €	- €	0,00%
<b>Summe</b>		<b>3.882.503 €</b>	<b>3.882.503 €</b>	<b>- €</b>	<b>0,00%</b>
14.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	883.000 €	883.000 €	- €	0,00%
15.	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	149.018 €	148.194 €	824 €	0,56%
16.	Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.476.716 €	5.476.716 €	- €	0,00%
17.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.906.693 €	5.789.689 €	117.004 €	2,02%
<b>Summe</b>		<b>12.415.427 €</b>	<b>12.297.599 €</b>	<b>117.828 €</b>	<b>0,96%</b>
<b>Zwischenergebnis</b>		<b>- 6.199.843 €</b>	<b>- 4.931.290 €</b>	<b>- 1.268.553 €</b>	<b>25,72%</b>
18.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	50.070 €	50.811 €	- 741 €	-1,46%
19.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.054.425 €	1.047.923 €	6.502 €	0,62%
<b>Summe</b>		<b>1.004.355 €</b>	<b>997.112 €</b>	<b>7.243 €</b>	<b>0,73%</b>
<b>20. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>- 7.204.198 €</b>	<b>- 5.928.402 €</b>	<b>- 1.275.796 €</b>	<b>21,52%</b>
21.	Außerordentliche Aufwendungen	300.063 €	300.095 €	- 32 €	-0,01%
22.	Steuern	39.387 €	9.884 €	29.503 €	298,49%
<b>23. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>		<b>- 7.543.648 €</b>	<b>- 6.238.381 €</b>	<b>- 1.305.267 €</b>	<b>20,92%</b>

### 3.2. Kreisklinik Groß-Umstadt

#### Standort Groß-Umstadt Erfolgsplan

Zeitraum **2013**

Nr.	Bezeichnung	Ansatz		Abweichung	
		2. Ntr. Wirtschaftsplan	1. Ntr. Wirtschaftsplan	absolut	relativ
1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen	41.849.887 €	42.284.638 €	- 434.751 €	-1,03%
2.	Erlöse aus zusätzlichen Leistungsangeboten	297.011 €	293.173 €	3.838 €	1,31%
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	1.294.500 €	1.294.500 €	- €	0,00%
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	640.000 €	640.000 €	- €	0,00%
5.	Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	- €	- €	- €	
6.	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	20.483 €	22.915 €	- 2.432 €	-10,61%
7.	Sonstige betriebliche Erträge	2.353.522 €	2.366.769 €	- 13.247 €	-0,56%
<b>Summe</b>		<b>46.455.403 €</b>	<b>46.901.995 €</b>	<b>- 446.592 €</b>	<b>-0,95%</b>
8.	Personalaufwand				
a)	Löhne und Gehälter	8.237.357 €	8.237.357 €	- €	0,00%
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	2.269.976 €	2.269.976 €	- €	0,00%
<b>Summe</b>		<b>10.507.333 €</b>	<b>10.507.333 €</b>	<b>- €</b>	<b>0,00%</b>
9.	Materialaufwand				
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	7.271.077 €	7.340.779 €	- 69.702 €	-0,95%
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	25.612.533 €	25.314.068 €	298.465 €	1,18%
<b>Summe</b>		<b>32.883.610 €</b>	<b>32.654.847 €</b>	<b>228.763 €</b>	<b>0,70%</b>
<b>Zwischenergebnis</b>		<b>3.064.460 €</b>	<b>3.739.815 €</b>	<b>- 675.355 €</b>	<b>-18,06%</b>
10.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	832.064 €	832.064 €	- €	0,00%
11.	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	56.137 €	56.137 €	- €	0,00%
12.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	2.357.415 €	2.357.415 €	- €	0,00%
13.	Erträge aus der Auflösung des Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung	35.817 €	35.817 €	- €	0,00%
<b>Summe</b>		<b>3.281.433 €</b>	<b>3.281.433 €</b>	<b>- €</b>	<b>0,00%</b>
14.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	800.000 €	800.000 €	- €	0,00%
15.	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	69.182 €	69.021 €	161 €	0,23%
16.	Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.607.158 €	4.607.158 €	- €	0,00%
17.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.821.345 €	4.664.342 €	157.003 €	3,37%
<b>Summe</b>		<b>10.297.685 €</b>	<b>10.140.521 €</b>	<b>157.164 €</b>	<b>1,55%</b>
<b>Zwischenergebnis</b>		<b>- 3.951.792 €</b>	<b>- 3.119.273 €</b>	<b>- 832.519 €</b>	<b>26,69%</b>
18.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	50.070 €	50.811 €	- 741 €	-1,46%
19.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	673.989 €	673.989 €	- €	0,00%
<b>Summe</b>		<b>623.919 €</b>	<b>623.178 €</b>	<b>741 €</b>	<b>0,12%</b>
<b>20. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>- 4.575.711 €</b>	<b>- 3.742.451 €</b>	<b>- 833.260 €</b>	<b>22,27%</b>
21.	Außerordentliche Aufwendungen	300.000 €	300.000 €	- €	0,00%
22.	Steuern	39.158 €	9.627 €	29.531 €	306,75%
<b>23. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>		<b>- 4.914.869 €</b>	<b>- 4.052.078 €</b>	<b>- 862.791 €</b>	<b>21,29%</b>

### 3.3. Kreisklinik Jugendheim

<b>Standort Jugendheim Erfolgsplan</b>
--

Zeitraum	<b>2013</b>
----------	-------------

Nr.	Bezeichnung	Ansatz		Abweichung	
		2. Ntr. Wirtschaftsplan	1. Ntr. Wirtschaftsplan	absolut	relativ
1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen	11.141.287 €	11.152.136 €	10.849 €	0,10%
2.	Erlöse aus zusätzlichen Leistungsangeboten	188.065 €	189.208 €	1.143 €	0,60%
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	132.200 €	132.200 €	-	0,00%
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	260.000 €	260.000 €	-	0,00%
5.	Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	420.000 €	420.000 €	-	0,00%
6.	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	-	-	-	
7.	Sonstige betriebliche Erträge	328.906 €	339.111 €	10.205 €	3,01%
<b>Summe</b>		<b>12.470.458 €</b>	<b>12.492.655 €</b>	<b>22.197 €</b>	<b>0,18%</b>
8.	Personalaufwand				
a)	Löhne und Gehälter	1.647.724 €	1.647.724 €	-	0,00%
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	458.254 €	458.254 €	-	0,00%
<b>Summe</b>		<b>2.105.978 €</b>	<b>2.105.978 €</b>	<b>-</b>	<b>0,00%</b>
9.	Materialaufwand				
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	2.859.468 €	2.841.921 €	17.547 €	-0,62%
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.236.391 €	7.800.765 €	435.626 €	-5,58%
<b>Summe</b>		<b>11.095.859 €</b>	<b>10.642.686 €</b>	<b>453.173 €</b>	<b>-4,26%</b>
<b>Zwischenergebnis</b>		<b>- 731.379 €</b>	<b>- 256.009 €</b>	<b>475.370 €</b>	<b>-185,68%</b>
10.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	83.000 €	83.000 €	-	0,00%
11.	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	3.927 €	3.927 €	-	0,00%
12.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	514.143 €	514.143 €	-	0,00%
13.	Erträge aus der Auflösung des Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung	-	-	-	
<b>Summe</b>		<b>601.070 €</b>	<b>601.070 €</b>	<b>-</b>	<b>0,00%</b>
14.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	83.000 €	83.000 €	-	0,00%
15.	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	79.836 €	79.173 €	663 €	-0,84%
16.	Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	869.558 €	869.558 €	-	0,00%
17.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.085.348 €	1.125.347 €	39.999 €	3,55%
<b>Summe</b>		<b>2.117.742 €</b>	<b>2.157.078 €</b>	<b>39.336 €</b>	<b>1,82%</b>
<b>Zwischenergebnis</b>		<b>- 2.248.051 €</b>	<b>- 1.812.017 €</b>	<b>436.034 €</b>	<b>-24,06%</b>
18.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	
19.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	380.436 €	373.934 €	6.502 €	-1,74%
<b>Summe</b>		<b>380.436 €</b>	<b>373.934 €</b>	<b>6.502 €</b>	<b>-1,74%</b>
<b>20. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>- 2.628.487 €</b>	<b>- 2.185.951 €</b>	<b>442.536 €</b>	<b>-20,24%</b>
21.	Außerordentliche Aufwendungen	63 €	95 €	32 €	33,68%
22.	Steuern	229 €	257 €	28 €	10,89%
<b>23. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>		<b>- 2.628.779 €</b>	<b>- 2.186.308 €</b>	<b>442.476 €</b>	<b>-20,24%</b>

### 3.4. Erläuterungen zum Erfolgsplan

#### Nr. 1.: Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen

Nr. 1.	Bezeichnung Erlöse aus Krankenhausleistungen	Ansatz		Abweichung	
		2. Ntr. Wirtschaftsplan	1. Ntr. Wirtschaftsplan	absolut	relativ
	Erlöse aus tagesgleichen Pflegesätzen	6.690.000 €	6.451.773 €	238.227 €	3,69%
	Erlöse aus Fallpauschalen und Sonderentgelten	335.824 €	415.999 €	- 80.175 €	-19,27%
	Erlöse aus vor- und nachstationärer Behandlung	343.469 €	377.171 €	- 33.702 €	-8,94%
	Erlöse aus Ausbildungszuschlag oder Ausbildungskosten	870.000 €	870.000 €	- €	0,00%
	Erlöse Ausgleichsbeträge	- 1.264.482 €	- 1.497.996 €	233.514 €	-15,59%
	Zuschläge nach dem GMG	250.000 €	250.000 €	- €	0,00%
	Erlöse aus DRG-Fallpauschalen	44.908.257 €	45.674.609 €	- 766.352 €	-1,68%
	Erlöse aus anderen Entgelten	858.106 €	895.218 €	- 37.112 €	-4,15%
	<b>Summe</b>	<b>52.991.174 €</b>	<b>53.436.774 €</b>	<b>- 445.600 €</b>	<b>-0,83%</b>

Die Erlöse aus Pflegesätzen im Bereich der Psychiatrie sind auf Basis der Einigung aus der Budgetverhandlung angesetzt. In der Summe liegen die Einnahmen leicht höher als im Planansatz.

Aufgrund der Kündigung des Vertrages zur integrierten Versorgung durch die AOK und IKK werden die Planerlöse im Bereich Fallpauschalen und Sonderentgelte nicht erreicht.

Die Mehrleistungsabschlüsse im DRG – Bereich wurden aufgrund der geringeren Gesamtfallzahlen angepasst.

In den Erlösen aus anderen Entgelten weichen insbesondere die Sonderentgelte aufgrund der verspäteten Inbetriebnahme der neuen Stationen vom Planansatz ab.

#### Nr. 2.: Erlöse aus zusätzlichen Leistungsangeboten

Die Erlöse aus Wahlleistungen bewegen sich insbesondere am Standort Jugendheim derzeit noch leicht unter dem Planwert. Mit Inbetriebnahme der Komfortstation (2. OG) in Jugendheim im Oktober dieses Jahres wird bis zum Jahresende von höheren Erlösen ausgegangen, sodass in der Hochrechnung mit dem Planansatz gerechnet werden kann.

#### Nr. 3.: Erlöse aus ambulanten Leistungen

Die Erlöse aus ambulanten Leistungen sind mit dem Planwert angesetzt.

#### Nr. 4.: Nutzungsentgelte der Ärzte

Die Erlöse aus Nutzungsentgelten sind mit dem Planwert angesetzt.

## **Nr. 5.: Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen**

Die Anhebung des Bestandes an unfertigen Leistungen ist durch den Bettenausbau des Bereichs Akute und Postakute Intensivmedizin (Weaning) begründet. Zum Bilanzbewertungsstichtag 31.12.2013 sind nicht alle Patienten entlassen. Diese werden in der Bilanz als „unfertige Leistung“ abgegrenzt. Durch den sehr hohen CMI-Wert (Durchschnittlich > 13,00 Bewertungsrelation) erhöht sich dieser Bestand an unfertigen Leistung zum Bewertungszeitpunkt deutlich. Dieser Effekt wurde bereits im 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2013 berücksichtigt.

## **Nr. 6.: Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand**

Die Erträge wurden anhand der gebuchten IST-Werte linear hochgerechnet.

## **Nr. 7.: Sonstige betriebliche Erträge**

Nr. 7.	Bezeichnung Sonstige betriebliche Erträge	Ansatz		Abweichung	
		2. Ntr. Wirtschaftsplan	1. Ntr. Wirtschaftsplan	absolut	relativ
	Miet- & Pachtverträge	617.814 €	633.290 €	- 15.476 €	-2,44%
	Personalverpflegung Cafeteria	1.811 €	1.635 €	176 €	10,76%
	Skonti, Boni, Warenrückvergütung	113.621 €	117.556 €	- 3.935 €	-3,35%
	Sonstige Erstattungen	1.879.549 €	1.895.813 €	- 16.264 €	-0,86%
	Periodenfremde Erträge	69.633 €	57.586 €	12.047 €	20,92%
	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	- €	- €	- €	
	Erlöse aus dem Abgang Anlagevermögen	- €	- €	- €	
	Erträge aus der Herabsetzung EWB/PWB	- €	- €	- €	
<b>Summe</b>		<b>2.682.428 €</b>	<b>2.705.880 €</b>	<b>- 23.452 €</b>	<b>-0,87%</b>

## **Nr. 8.: Personalaufwand**

Nr. 8.	Bezeichnung Personalaufwand	Ansatz		Abweichung	
		2. Ntr. Wirtschaftsplan	1. Ntr. Wirtschaftsplan	absolut	relativ
	ÄRZTLICHER DIENST	3.028.362 €	3.028.362 €	- €	0,00%
	PFLEGEDIENS	4.828.136 €	4.828.136 €	- €	0,00%
	IMED TECH D	1.370.876 €	1.370.876 €	- €	0,00%
	FUNKTIONSD	1.445.934 €	1.445.934 €	- €	0,00%
	KLIN H PERS	- €	- €	- €	
	WIRTSCHAFTS u. VERSORGUNGSDIENST	609.110 €	609.110 €	- €	0,00%
	TECHDIENST	114.721 €	114.721 €	- €	0,00%
	VERWALTDIE	1.094.176 €	1.094.176 €	- €	0,00%
	SONDERDIENST	67.367 €	67.367 €	- €	0,00%
	Zivildienstleistende	- €	- €	- €	
	N ZUORDB PERSKO	12.000 €	12.000 €	- €	0,00%
	BEITRAG für UNFALLKASSE	42.629 €	42.629 €	- €	0,00%
	N AUFT PERSONALKOSTEN	- €	- €	- €	
<b>Summe</b>		<b>12.613.311 €</b>	<b>12.613.311 €</b>	<b>- €</b>	<b>0,00%</b>

Unter dieser Kontengruppe werden die Personalaufwendungen für die eigenen Mitarbeiter des Eigenbetriebs Kreiskliniken ausgewiesen. Die Personalaufwendungen für die Mitarbeiter der Kreiskliniken- und der Dienstleistungs-GmbH schlagen sich als Aufwendungen für bezogene Leistungen unter Nr. 9b) „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ nieder.

## **Nr. 9.: Materialaufwand**

Nr. 9a)	Bezeichnung Materialaufwand	Ansatz		Abweichung	
		2. Ntr. Wirtschaftsplan	1. Ntr. Wirtschaftsplan	absolut	relativ
	Lebensmittel	10.799 €	11.445 €	- 646 €	-5,64%
	Medizinischer Bedarf	8.093.668 €	8.093.668 €	- €	0,00%
	Wasser, Energie, Brennstoffe	1.780.347 €	1.828.013 €	- 47.666 €	-2,61%
	Wirtschaftsbedarf	245.731 €	249.574 €	- 3.843 €	-1,54%
<b>Summe</b>		<b>10.130.545 €</b>	<b>10.182.700 €</b>	<b>- 52.155 €</b>	<b>-0,51%</b>

In diesem Bereich schlagen sich die Aufwendungen für Lebensmittel, medizinischer Bedarf, Energiekosten und Wirtschaftsbedarf nieder.

Nr. 9b)	Bezeichnung Aufwendungen für bezogene Leistungen	Ansatz		Abweichung	
		2. Ntr. Wirtschaftsplan	1. Ntr. Wirtschaftsplan	absolut	relativ
	Catering /Lebensmittelversorgung	1.755.000 €	1.755.000 €	- €	0,00%
	Untersuchungen in Fremden Instituten/Konsiliare	1.155.081 €	1.029.823 €	125.258 €	12,16%
	Honorare für nicht im Krankenhaus angestelltes Personal	27.547.418 €	27.246.266 €	301.152 €	1,11%
	Sonstige bezogene Leistungen	3.391.425 €	3.083.744 €	307.681 €	9,98%
<b>Summe</b>		<b>33.848.924 €</b>	<b>33.114.833 €</b>	<b>734.091 €</b>	<b>2,22%</b>

Unter der Position Aufwendungen für bezogene Leistungen werden zum einen die gezahlten Entgelte an die Kreiskliniken GmbH für deren Personaleinsatz ausgewiesen. Zum anderen alle bezogenen Leistungen von Dritten. Hierunter fallen insbesondere Honorarkräfte, Labormanagement, Röntgen und CT sowie externer Schreibdienst.

Der übersteigende Betrag in den Honoraren für nicht im Krankenhaus angestelltes Personal resultiert aus der zwischenzeitlichen Besetzung von offenen Stellen durch Leiharbeitnehmer, um sämtliche Dienste abdecken zu können. Nach erfolgter Einstellung in der Kreiskliniken GmbH werden diese Kosten sich entsprechend reduzieren.

Der Kostenansatz bei den sonstigen bezogenen Leistungen fällt insbesondere aufgrund der anfallenden Beratungskosten im Rahmen der möglichen Übernahme des St. Rochus Krankenhaus gemeinsam mit dem Klinikum Darmstadt und der Machbarkeitsstudie „Neubau Kreisklinik Groß-Umstadt“ um rd. 300 Tsd. Euro höher aus.

## **Nr. 10. – 13.: Erträge aus Fördermitteln, Sonderposten-Auflösung, etc.**

Hier sind im Wesentlichen die Erträge aus Investitionszuschüssen und aus der Auflösung von Sonderposten enthalten, die auf der Aufwandsseite durch die Zuführung zu Sonderposten und durch die Abschreibungen auf geförderte Investitionen neutralisiert werden (vgl. Kontengruppen 75-77).

Die Kalkulation der Auflösung Sonderposten erfolgte anhand der Fortschreibung des Anlagevermögens des Vorjahres zuzüglich neuer Anschaffungen im laufenden Jahr.

## **Nr. 14. – 16.: Aufwendung Zuführung Sonderposten, Abschreibung, etc.**

Hier sind im Wesentlichen die Aufwendungen für die Zuführung zum Sonderposten und der Abschreibung enthalten.

Die Kalkulation der Abschreibung erfolgte anhand der Fortschreibung des Anlagevermögens des Vorjahres zuzüglich neuer Anschaffungen im laufenden Jahr.

## **Nr. 17.: Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Nr. 17.	Bezeichnung Sonstige betriebliche Aufwendungen	Ansatz	Ansatz	Abweichung	
		2. Ntr. Wirtschaftsplan	1. Ntr. Wirtschaftsplan	absolut	relativ
	Aufwendungen Verwaltungsbedarf	1.620.682 €	1.562.553 €	58.129 €	3,72%
	Instandhaltung, Instandsetzung, Wartung	1.919.678 €	1.973.788 €	-54.110 €	-2,74%
	Abgaben und Gebühren	661.353 €	644.301 €	17.052 €	2,65%
	Meten und Pachten	227.439 €	239.860 €	-12.421 €	-5,18%
	übrige betriebliche Aufwendungen	247.143 €	251.923 €	-4.780 €	-1,90%
	Kooperation Krankenpflegeschule	1.061.684 €	1.003.449 €	58.235 €	5,80%
	Periodenfremde Aufwendungen	168.714 €	113.815 €	54.899 €	48,24%
<b>Summe</b>		<b>5.906.693 €</b>	<b>5.789.689 €</b>	<b>117.004 €</b>	<b>2,02%</b>

Bei den Aufwendungen aus der Kooperation Krankenpflegeschule wurden die Ausbildungsvergütungen für das neue Schuljahr angehoben.

In den Periodenfremden Aufwendungen enthalten ist eine Nachzahlung aus dem Vertrag für Labormanagement.

## **Nr. 18.: Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

In den hochgerechneten Erträgen ist die Zinsgutschrift aus dem Darlehen Hegemag enthalten.

## **Nr. 19.: Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Die Zinsaufwendungen bewegen sich im Rahmen des Planwerts.

## **Nr. 21. – 22.: Außerordentliche Aufwendungen, Steuern**

In den Außerordentlichen Aufwendungen wurde eine Rückstellung für potentielle Rechtsunsicherheiten wie z.B. Budgetrisiken aus Vorjahren eingestellt.

## 4. Geänderter Vermögensplan

### 4.1. Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt

Deckungsmittel (Mittelherkunft)					
		Ansatz 2. Ntr. zum Wirtschaftsplan 2013	Ansatz 1. Ntr. zum Wirtschaftsplan 2013	Abweichung	
lfd. Nr.	Bezeichnung	€	€	€	Erläuterung
1	Zuführung zum Stammkapital				siehe 4.4 Erläuterungen zum Vermögensplan
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen				
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen				
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	1.104.290	883.000	221.290	
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	1.692.200	1.692.200		
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse				
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"				
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	13.800	13.800		
9	Kredite				
	a) von der Gemeinde				
	b) von Dritten	9.015.000	9.015.000		
10					
11	<b>Deckungsmittel des Vermögensplans insgesamt</b>	<b>11.825.290</b>	<b>11.604.000</b>	<b>221.290</b>	

lfd. Nr.	Ausgaben (Mittelverwendung) Bezeichnung	Ansatz 2. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2013				Ansatz 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2013				Abweichung				Erläuterungen €	
		Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)			
		Ausgaben des Wirtschaftsjahres €	Verpflichtungser- mächtigungen des Wirtschaftsjahres €	Gesamtausgabe- bedarf €	bisher bereitgestellt €	Ausgaben des Wirtschaftsjahres €	Verpflichtungser- mächtigungen des Wirtschaftsjahres €	Gesamtausgabe- bedarf €	bisher bereitgestellt €	Ausgaben des Wirtschaftsjahres €	Verpflichtungser- mächtigungen des Wirtschaftsjahres €	Gesamtausgabe- bedarf €	bisher bereitgestellt €		
1	2	3	4	5	6	3	4	5	6	3	4	5	6	7	
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Grundstücke mit Betriebsbauten														siehe 4.4 Erläuterungen zum Vermögensplan
	a) Erweiterung Tagesklinik Geriatrie	150.000		150.000		150.000		150.000							
	b) Umbau Sanierung Station 9	350.000		350.000		350.000		350.000							
	c) Umbau Intensivstation	1.350.000		4.800.000	3.450.000	1.350.000		4.800.000	3.450.000						
	d) Umbau/Erweiterung Orthopädie	2.955.000		2.955.000		2.955.000		2.955.000							
	e) Umbau Jugendheim Küche/OP/etc.	1.500.000		1.500.000		1.500.000		1.500.000							
	f) Ankauf und Aufstockung Parkdeck	900.000		1.500.000		900.000		1.500.000							
	g) Feuerlöscheinrichtung/Brandmeldeanlage	500.000		500.000		500.000		500.000							
	h) Physikalische Therapie/Bewegungsbad	400.000		400.000		400.000		400.000							
	i) Sanierung und Ausstattung 1.OG (Geriatrie)	910.000		910.000		910.000		910.000							
	Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	1.104.290		1.104.290		883.000		883.000		221.290			221.290		
2	Finanzanlagen														
3	Tilgung von Krediten	1.706.000		1.706.000		1.706.000		1.706.000							
4	Rückzahlung von Stammkapital														
5															
6	<b>Ausgaben/Verpflichtungsermächtigungen des Vermögensplans insgesamt</b>	<b>11.825.290</b>	<b>0</b>	<b>15.875.290</b>	<b>3.450.000</b>	<b>11.604.000</b>	<b>0</b>	<b>15.654.000</b>	<b>3.450.000</b>	<b>221.290</b>	<b>0</b>	<b>221.290</b>	<b>0</b>		

## 4.2. Kreisklinik Groß-Umstadt

Deckungsmittel (Mittelherkunft)					
		Ansatz 2. Ntr. zum Wirtschaftsplan 2013	Ansatz 1. Ntr. zum Wirtschaftsplan 2013	Abweichung	
Ifd. Nr.	Bezeichnung	€	€	€	Erläuterung
1	Zuführung zum Stammkapital				siehe 4.4 Erläuterungen zum Vermögensplan
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen				
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen				
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	954.290	800.000	154.290	
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	1.091.744	1.091.744		
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse				
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"				
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	13.800	13.800		
9	Kredite				
	a) von der Gemeinde				
	b) von Dritten	2.310.000	1.400.000	910.000	
10					
11	<b>Deckungsmittel des Vermögensplans insgesamt</b>	<b>4.369.834</b>	<b>3.305.544</b>	<b>1.064.290</b>	

lfd. Nr.	Ausgaben (Mittelverwendung) Bezeichnung	Ansatz 2. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2013				Ansatz 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2013				Abweichung				Erläuterungen
		Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		
		Ausgaben des Wirtschaftsjahres €	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres €	Gesamtausgabebedarf €	bisher bereitgestellt €	Ausgaben des Wirtschaftsjahres €	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres €	Gesamtausgabebedarf €	bisher bereitgestellt €	Ausgaben des Wirtschaftsjahres €	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres €	Gesamtausgabebedarf €	bisher bereitgestellt €	
1	2	3	4	5	6	3	4	5	6	3	4	5	6	7
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Grundstücke mit Betriebsbauten													siehe 4.4 Erläuterungen zum Vermögensplan
	a) Erweiterung Tagesklinik Geriatrie	150.000		150.000		150.000		150.000						
	b) Umbau Sanierung Station 9	350.000		350.000		350.000		350.000						
	f) Ankauf und Aufstockung Parkdeck	900.000		1.500.000		900.000		1.500.000						
	i) Sanierung und Ausstattung 1.OG (Geriatrie)	910.000		910.000		910.000		910.000						
	Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	954.290		954.290		800.000		800.000		154.290		154.290		
2	Finanzanlagen													
3	Tilgung von Krediten	1.105.544		1.105.544		1.105.544		1.105.544						
4	Rückzahlung von Stammkapital													
5														
6	<b>Ausgaben/Verpflichtungsermächtigungen des Vermögensplans insgesamt</b>	<b>4.369.834</b>	<b>0</b>	<b>4.969.834</b>	<b>0</b>	<b>4.215.544</b>	<b>0</b>	<b>4.815.544</b>	<b>0</b>	<b>154.290</b>	<b>0</b>	<b>154.290</b>	<b>0</b>	

### 4.3. Kreisklinik Jugenheim

Deckungsmittel (Mittelherkunft)					
		Ansatz 2. Ntr. zum Wirtschaftsplan 2013	Ansatz 1. Ntr. zum Wirtschaftsplan 2013	Abweichung	
Ifd. Nr.	Bezeichnung	€	€	€	Erläuterung
1	Zuführung zum Stammkapital				siehe 4.4 Erläuterungen zum Vermögensplan
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen				
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen				
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	150.000	83.000	67.000	
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	600.456	600.456		
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse				
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"				
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen				
9	Kredite				
	a) von der Gemeinde				
	b) von Dritten	6.705.000	6.705.000		
10					
11	<b>Deckungsmittel des Vermögensplans insgesamt</b>	<b>7.455.456</b>	<b>7.388.456</b>	<b>67.000</b>	

lfd. Nr.	Ausgaben (Mittelverwendung) Bezeichnung	Ansatz 2. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2013				Ansatz 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2013				Abweichung				Erläuterungen
		Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		
		Ausgaben des Wirtschaftsjahres €	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres €	Gesamtausgabebedarf €	bisher bereitgestellt €	Ausgaben des Wirtschaftsjahres €	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres €	Gesamtausgabebedarf €	bisher bereitgestellt €	Ausgaben des Wirtschaftsjahres €	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres €	Gesamtausgabebedarf €	bisher bereitgestellt €	
1	2	3	4	5	6	3	4	5	6	3	4	5	6	7
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Grundstücke mit Betriebsbauten													
	c) Umbau Intensivstation	1.350.000		4.800.000	3.450.000	1.350.000		4.800.000	3.450.000					
	d) Umbau/Erweiterung Orthopädie	2.955.000		2.955.000		2.955.000		2.955.000						
	e) Umbau Jugendheim Küche/OP/etc.	1.500.000		1.500.000		1.500.000		1.500.000						
	g) Feuerlöscheinrichtung/Brandmeldeanlage	500.000		500.000		500.000		500.000						
	h) Physikalische Therapie/Bewegungsbad	400.000		400.000		400.000		400.000						
	Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	150.000		150.000		83.000		83.000		67.000			67.000	
2	Finanzanlagen													
3	Tilgung von Krediten	600.456		600.456		600.456		600.456						
4	Rückzahlung von Stammkapital													
5														
6	<b>Ausgaben/Verpflichtungsermächtigungen des Vermögensplans insgesamt</b>	<b>7.455.456</b>	<b>0</b>	<b>10.905.456</b>	<b>3.450.000</b>	<b>7.388.456</b>	<b>0</b>	<b>10.838.456</b>	<b>3.450.000</b>	<b>67.000</b>	<b>0</b>	<b>67.000</b>	<b>0</b>	

#### **4.4. Erläuterungen zum Vermögensplan**

##### **Deckungsmittel (Mittelherkunft)**

Laufende Nummer 1.-9.

Der Planansatz unter der laufenden Nr. 4. wurde aufgrund des nun vorliegenden Förderbescheides für pauschale Fördermittel auf den tatsächlich zur Verfügung stehenden Wert angepasst.

##### **Ausgaben (Mittelverwendung)**

Laufende Nummer 1. -3.

Es ist die Verwendung der zur Verfügung stehenden pauschalen Fördermittel im laufenden Wirtschaftsjahr geplant.

## 5. Geänderter Finanzplan

### 5.1. Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt

a) Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes.

A Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans (§ 19 Nr. 1 EGBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016
		€	€	€	€	€
	<b>Deckungsmittel (Mittelherkunft)</b>					
1	Zuführung zum Stammkapital					
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen					
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen					
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	931.000	1.104.290	850.000	900.000	900.000
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	1.205.256	1.692.200	2.233.989	2.265.853	2.160.413
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse					20.000.000
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"					
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	13.800	13.800	13.754	13.754	13.754
9	Kredite					
	a) von der Gemeinde					
	b) von Dritten	11.555.000	9.015.000	5.360.000	1.440.000	
10	Einnahmen aus Grundstücksverkauf	150.000				
11	<b>Deckungsmittel insgesamt</b>	<b>13.855.056</b>	<b>11.825.290</b>	<b>8.457.743</b>	<b>4.619.607</b>	<b>23.074.167</b>
	<b>Ausgaben (Mittelverwendung)</b>					
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Grundstücke mit Betriebsbauten					
	a) Umbau/Modernisierung Station 6	350.000				
	b) Erweiterung & Modernisierung Geriatrie	5.000.000				
	c) Umlegung Straßenzufahrt wg. Ärztehaus	150.000				
	d) Umlegung/Andienung KKH/Feuerwehrezufahrt	150.000				
	e) Erneuerung Entwässerung	110.000				
	f) Umbau Pflegeheim	150.000				
	g) Erweiterung Tagesklinik Geriatrie		150.000			
	h) Umbau Sanierung Station 9		350.000			
	i) Umbau Intensivstation	3.450.000	1.350.000			
	j) Umbau Röntgenabteilung	1.100.000				
	k) Umbau Zentralsterilisation	645.000				
	l) Erweiterung Orthopädie		2.955.000			
	m) Umbau Jugendheim Küche/OP/etc.		1.500.000			
	n) Ankauf und Aufstockung Parkdeck	600.000	900.000			
	o) Sanierung und Ausstattung 1.OG (Geriatrie)		910.000			
	p) Feuerlöschleitung/Brandmeldeanlage		500.000			
	q) Physikalische Therapie/Bewegungsbad		400.000			
	r) Sanierung Medizintechnik /ZSVA			100.000		
	s) Architektenwettbewerb / Neubau Bettenhaus			600.000		20.000.000
	t) Sitzkauf und Aufbau MVZ Ober-Ramstadt			500.000		
	u) Ausbau 3. OP inkl. Aufwachraum / Erweiterung des chirurgischen Spektrums			2.545.000	1.155.000	
	v) Erweiterung Intensivstation, 2.BA Weaning			1.615.000	285.000	
	w) Sitzkauf Orthopädie Jugendheim			100.000		
	Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	931.000	1.104.290	850.000	900.000	900.000
2	Finanzanlagen					
3	Tilgung von Krediten	1.219.056	1.706.000	2.147.743	2.279.607	2.174.167
4	Rückzahlung von Stammkapital					
5						
6	<b>Ausgaben insgesamt</b>	<b>13.855.056</b>	<b>11.825.290</b>	<b>8.457.743</b>	<b>4.619.607</b>	<b>23.074.167</b>

b) Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt des Kreises Darmstadt-Dieburg auswirken.

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016
		€	€	€	€	€
	<u>Einnahmen</u>					
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung					
2	Zuweisungen zum Verlustausgleich	9.799.700	7.543.648	5.691.653	4.000.000	3.000.000
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	45.000	44.000	44.000	43.000	43.000
4	Darlehn der Gemeinde					
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)					
	<u>Ausgaben (Mittelverwendung)</u>					
1	Gewinnabführungen					
2	Konzessionsabgaben					
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
4	Eigenkapitalrückzahlung					
5	Tilgung von Darlehn der Gemeinde					

Hinweis: Die Übersicht gilt vorbehaltlich der Betrauung der Kreiskliniken mit Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse durch den Kreis Darmstadt-Dieburg und den daraus resultierenden Konsequenzen für Zuweisungen zum Verlustausgleich. Die Angaben ab dem Jahr 2014 werden lediglich in der Gesamtbetrachtung ausgewiesen. Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2014 und somit auch eine valide Erfolgshochrechnung befindet sich zur Zeit in Erstellung.

## 5.2. Kreisklinik Groß-Umstadt

a) Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes.

A Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans (§ 19 Nr. 1 EGBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016
		€	€	€	€	€
	<u>Deckungsmittel</u> (Mittelherkunft)					
1	Zuführung zum Stammkapital					
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen					
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen					
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	848.000	954.290	780.000	820.000	820.000
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	667.184	1.091.744	1.460.051	1.523.513	1.529.442
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse					20.000.000
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"					
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	13.800	13.800	13.754	13.754	13.754
9	Kredite					
	a) von der Gemeinde					
	b) von Dritten	6.360.000	2.310.000	1.200.000		
10	Einnahmen aus Grundstücksverkauf	150.000				
11	<b>Deckungsmittel insgesamt</b>	<b>8.038.984</b>	<b>4.369.834</b>	<b>3.453.805</b>	<b>2.357.267</b>	<b>22.363.196</b>
	<u>Ausgaben</u> (Mittelverwendung)					
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Grundstücke mit Betriebsbauten					
	a) Umbau/Modernisierung Station 6	350.000				
	b) Erweiterung & Modernisierung Geriatrie	5.000.000				
	c) Umlegung Straßenzufahrt wg. Ärztehaus	150.000				
	d) Umlegung/Andienung KKH/Feuerwehrezufahrt	150.000				
	e) Erneuerung Entwässerung	110.000				
	f) Umbau Pflegeheim	150.000				
	g) Erweiterung Tagesklinik Geriatrie		150.000			
	h) Umbau Sanierung Station 9		350.000			
	i) Ankauf und Aufstockung Parkdeck	600.000	900.000			
	o) Sanierung und Ausstattung 1.OG (Geriatrie)		910.000			
	r) Sanierung Medizintechnik /ZSVA			100.000		
	s) Architektenwettbewerb / Neubau Bettenhaus			600.000		20.000.000
	t) Sitzkauf und Aufbau MVZ Ober-Ramstadt			500.000		
	Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	848.000	954.290	780.000	820.000	820.000
2	Finanzanlagen					
3	Tilgung von Krediten	680.984	1.105.544	1.473.805	1.537.267	1.543.196
4	Rückzahlung von Stammkapital					
5						
6	<b>Ausgaben insgesamt</b>	<b>8.038.984</b>	<b>4.369.834</b>	<b>3.453.805</b>	<b>2.357.267</b>	<b>22.363.196</b>

b) Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt des Kreises Darmstadt-Dieburg auswirken.

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EGGes)						
Nr.	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016
		€	€	€	€	€
	<u>Einnahmen</u>					
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung					
2	Zuweisungen zum Verlustausgleich	5.767.893	4.914.869	4.827.494	3.000.000	2.250.000
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	45.000	44.000	44.000	43.000	43.000
4	Darlehn der Gemeinde					
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)					
	<u>Ausgaben (Mittelverwendung)</u>					
1	Gewinnabführungen					
2	Konzessionsabgaben					
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
4	Eigenkapitalrückzahlung					
5	Tilgung von Darlehn der Gemeinde					

Hinweis: Die Übersicht gilt vorbehaltlich der Betrauung der Kreiskliniken mit Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse durch den Kreis Darmstadt-Dieburg und den daraus resultierenden Konsequenzen für Zuweisungen zum Verlustausgleich. Die Angaben ab dem Jahr 2014 werden lediglich in der Gesamtbetrachtung ausgewiesen. Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2014 und somit auch eine valide Erfolgshochrechnung befindet sich zur Zeit in Erstellung.

### 5.3. Kreisklinik Jugendheim

a) Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes.

A Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans (§ 19 Nr. 1 EGGes)						
Nr.	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016
		€	€	€	€	€
	<u>Deckungsmittel</u> (Mittelherkunft)					
1	Zuführung zum Stammkapital					
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen					
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen					
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	83.000	150.000	70.000	80.000	80.000
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	538.072	600.456	773.938	511.456	631.825
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse					
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"					
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen					
9	Kredite					
	a) von der Gemeinde					
	b) von Dritten	5.195.000	6.705.000	4.160.000	1.440.000	
10	Einnahmen aus Grundstücksverkauf					
11	<b>Deckungsmittel insgesamt</b>	<b>5.816.072</b>	<b>7.455.456</b>	<b>5.003.938</b>	<b>2.031.456</b>	<b>711.825</b>
	<u>Ausgaben</u> (Mittelverwendung)					
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Grundstücke mit Betriebsbauten					
	i) Umbau Intensivstation	3.450.000	1.350.000			
	j) Umbau Röntgenabteilung	1.100.000				
	k) Umbau Zentralsterilisation	645.000				
	l) Erweiterung Orthopädie		2.955.000			
	m) Umbau Jugendheim Küche/OP/etc.		1.500.000			
	p) Feuerlöschleitung/Brandmeldeanlage		500.000			
	q) Physikalische Therapie/Bewegungsbad		400.000			
	u) Ausbau 3. OP inkl. Aufwachraum/ Erweiterung des chirurgischen Spektrums			2.545.000	1.155.000	
	v) Erweiterung Intensivstation, 2.BA Weaning			1.615.000	285.000	
	w) Sitzkauf Orthopädie Jugendheim			100.000		
	Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	83.000	150.000	70.000	80.000	80.000
2	Finanzanlagen					
3	Tilgung von Krediten	538.072	600.456	673.938	742.340	631.825
4	Rückzahlung von Stammkapital					
5						
6	<b>Ausgaben insgesamt</b>	<b>5.816.072</b>	<b>7.455.456</b>	<b>5.003.938</b>	<b>2.262.340</b>	<b>711.825</b>

b) Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt des Kreises Darmstadt-Dieburg auswirken.

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016
		€	€	€	€	€
	<u>Einnahmen</u>					
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung					
2	Zuweisungen zum Verlustausgleich	4.031.805	2.628.778	864.158	1.000.000	750.000
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
4	Darlehn der Gemeinde					
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)					
	<u>Ausgaben (Mittelverwendung)</u>					
1	Gewinnabführungen					
2	Konzessionsabgaben					
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
4	Eigenkapitalrückzahlung					
5	Tilgung von Darlehn der Gemeinde					

Hinweis: Die Übersicht gilt vorbehaltlich der Betrauung der Kreiskliniken mit Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse durch den Kreis Darmstadt-Dieburg und den daraus resultierenden Konsequenzen für Zuweisungen zum Verlustausgleich. Die Angaben ab dem Jahr 2014 werden lediglich in der Gesamtbetrachtung ausgewiesen. Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2014 und somit auch eine valide Erfolgshochrechnung befindet sich zur Zeit in Erstellung.

## 6. Beihilferechtliche Ausgleichsbilanz

Nr. Position	Bereich gemeinwirtschaftliche Aufgaben	Erläuterungen	Andere Aufgaben	Erläuterungen
	€		€	
<b>1. Plan-Aufwendungen</b>	<b>66.444.831</b>		<b>74.748</b>	
1a	davon Personalaufwendungen	12.599.501	13.810	Der Personalaufwand ist anhand einer aktuellen Hochrechnung angepasst worden. Die Kosten sind anteilig in Höhe von 5,48% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.
1b	davon bezogene Leistungen med. Bedarf (insb. K-GmbH)	27.271.339	45.865	Hier wirken sich v.a. die Personalaufwendungen der K-GmbH aus. Diese sind ebenfalls anhand einer aktuellen Hochrechnung angepasst worden. Die Kosten sind anteilig in Höhe von 5,48% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.
1c	davon bezogene Leistungen Lebensmittel, Energie, Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf, Instandhaltung (D-GmbH)	5.716.820	3.181	Hier sind v.a. die Aufwendungen für die von der D-GmbH bezogenen Leistungen enthalten. Die Leistungen und Preise werden jährlich im Voraus fixiert. Die Kosten sind anteilig in Höhe von 5,48% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.
1d	davon bezogene Leistungen Sonst. Aufwendungen (Aus- und Fortbildung K-GmbH)	1.061.269	395	Hier wirken sich v.a. die in der K-GmbH anfallenden Personalaufwendungen für Pflegeschüler und Lehrpersonal aus. Diese sind ebenfalls anhand einer aktuellen Hochrechnung angepasst worden. Die Kosten sind anteilig in Höhe von 5,48% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.
1e	davon Sachaufwand medizinischer Bedarf	9.241.033	7.716	Die Sachaufwendungen für medizinischen Bedarf sind kalkuliert mit einer Preissteigerung von 3,0% auf die (zum Jahresende hochgerechneten) Ist-Kosten zum Zeitpunkt der Planerstellung. Die Kosten sind anteilig in Höhe von 5,48% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.
1f	davon Sachaufwand Lebensmittel, Energie, Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf, Instandhaltung	5.231.237	2.638	Diese Sachaufwendungen sind kalkuliert mit einer Preis- und Verbrauchssteigerungsrate von 2,0% auf die (zum Jahresende hochgerechneten) Ist-Kosten zum Zeitpunkt der Planerstellung. Die Kosten sind anteilig in Höhe von 5,48% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.
1g	davon Zinsaufwand	1.054.390	35	Die Zinsaufwendungen für Darlehen sind mit einem Ø Zinssatz von 3,5% kalkuliert und die Zinsaufwendungen für Betriebsmittelkredite mit einem Ø Zinssatz von 1,0%. Die Kosten sind anteilig in Höhe von 5,48% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.
1h	davon nicht-ergebnisneutrale Abschreibungen	2.668.495	78	Die Aufwendungen sind anhand der Fortschreibung des Anlagevermögens des Vorjahres zuzüglich neuer Anschaffungen im laufenden Jahr angesetzt. Die Kosten sind anteilig in Höhe von 5,48% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.
1i	davon sonstige Aufwendungen	1.600.727	1.030	Die Aufwendungen beinhalten Steuern, Abgaben, Versicherungen, außerordentliche Aufwendungen und sonstige Aufwendungen. Die Kosten sind anteilig in Höhe von 5,48% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.
<b>2. Erwartete Korrekturposten</b>	<b>3.659.460</b>			
	Ergebnisneutrale Abschreibungen und Aufwand für die Nutzung von Anlagegütern (geförderte Mieten etc.)	2.258.676		Die Aufwendungen sind anhand der Fortschreibung des Anlagevermögens des Vorjahres zuzüglich neuer Anschaffungen im laufenden Jahr angesetzt.
	Aufwand für die Zuführung zum Sonderposten nach KH-BV und zu Verbindlichkeiten aus nicht verwendeten Fördermitteln nach KHG	883.000		Die Aufwendungen sind entsprechend der erwarteten Zuschüsse kalkuliert.
	Aufwand für die Zuführung der Zuschüsse für den Psychiatrie-Neubau zu einem Sonderposten	0		Die Aufwendungen wurden bereits vollständig in den Jahresabschlüssen 2009 und 2010 verbucht.
	Zinsen auf unverbauchte Fördermittel	0		Die Fördermittel werden im laufenden Jahr komplett verwendet werden.
	Kalkulatorische Zinsen auf Fördermittel nach dem KHG	321.789		Die Aufwendungen sind als kalkulatorische Größe anhand des hochgerechneten Standes des Sonderpostens nach KHG mit einem Zinssatz von 1,5% berechnet.
	Aufwand des Landkreises für die aus dem Sonderinvestitionsprogramm stammende Förderung für den Psychiatrie-Neubau	151.983		Abschreibung des nicht durch Landeszuschuss geförderten Anteils (50%) des Landkreises i.H.v. 45.833,33 € (2.750.000 / 2 / 30 Jahre) + Zinslast über KFA i.H.v. 106.150,00 € (2.750.000 x Zinssatz v. 3,86%) * 4% der gemäß Tilgungsplan per 31.12.2013 bestehenden Restschuld i.H.v. 1.100.300,13 €
	Kalkulatorischer Aufwand Hegemag-Darlehen	44.012		4% der gemäß Tilgungsplan per 31.12.2013 bestehenden Restschuld i.H.v. 1.100.300,13 €
	kalkulatorischer Zinsmehreraufwand ohne Kassenverstärkungskredite des Kreises Darmstadt-Dieburg	0		Der Kassenverstärkungskredit vom Kreis Darmstadt-Dieburg wird zu marktüblichen Konditionen verzinst.
<b>3. Plan-Erträge</b>	<b>58.907.777</b>		<b>68.154</b>	
	davon Erträge aus allgemeinen Krankenhausleistungen			DRG-Erträge sind mit insg. 10.151 Fällen (mit einem mittleren CMI von 1,06) und einem angenommenen Basisfallwert von 2.950 € kalkuliert. Die Erträge der Neurologischen Reha sind mit angenommenen 1.116 Fällen und entsprechenden Pflegesätzen berechnet.
3a		52.961.174	0	
3b	davon Erträge aus Aufgaben von nicht allgemeinem wirtschaftlichem Interesse	0	30.000	z.Z. Ausschließlich Einnahmen der Plastischen und Ästhetischen Chirurgie, die nicht durch eine Kostenübernahme der Krankenkassen erzielt werden. Der Betrag beinhaltet 2,50% der geplanten Erträge der Plastischen- & Ästhetischen Chirurgie. Dies betrifft die Erträge, die nicht mit einer Krankenkasse abgerechnet werden.
3c	davon Erträge aus ambulanten Leistungen	1.426.700	0	Die Erträge aus ambulanten Operationen sind mit einer Stückzahl von 1.923 und entsprechenden durchschnittlichen Erlösen kalkuliert.
3d	davon Erträge aus Nutzungsentgelten der Ärzte	861.846	38.154	Diese Erträge sind anhand der Hochrechnungswerte des Vorjahres kalkuliert. Der Betrag beinhaltet alle Erträge aus Nutzungsentgelten für Kosmetische Behandlungen.
3e	davon Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben	967.905	0	Diese Erträge sind anhand der Hochrechnungswerte des Vorjahres kalkuliert.
3f	davon Erträge aus Wahlleistungen, Sachbezügen, Zinsen	886.108	0	Diese Erträge sind anhand der Hochrechnungswerte des Vorjahres kalkuliert.
3g	davon sonstige ordentliche Erträge	1.804.048	0	Diese Erträge sind anhand der Hochrechnungswerte des Vorjahres kalkuliert.
<b>4. Erwartete Ausgleichszahlungen</b>	<b>3.659.460</b>			
	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach KH-BV	2.258.676		Die Erträge sind anhand der Fortschreibung des Anlagevermögens des Vorjahres zuzüglich neuer Anschaffungen im laufenden Jahr angesetzt.
	Erträge aus Fördermitteln nach KHG	883.000		Die Erträge sind entsprechend der erwarteten Zuschüsse kalkuliert.
	Erträge aus Bundeszuschüssen für den Psychiatrie-Neubau	0		Die Erträge wurden bereits vollständig in den Jahresabschlüssen 2009 und 2010 verbucht.
	Kalkulatorischer Zinsvorteil durch die Liquidität der vorhandenen unverbrauchten Fördermittel	0		Die Fördermittel werden im laufenden Jahr komplett verwendet werden.
	Kalkulatorischer Zinsvorteil durch die Investitionsförderung nach dem KHG	321.789		Die kalkulatorischen Zinserträge sind anhand des Standes des Sonderpostens nach KHG im letzten Jahresabschluss berechnet.
	Vorteil durch die Übernahme des Landkreises von Lasten aus dem Sonderinvestitionsprogramm für die Förderung für den Psychiatrie-Neubau	151.983		Abschreibung des nicht durch Landeszuschuss geförderten Anteils (50%) des Landkreises i.H.v. 45.833,33 € (2.750.000 / 2 / 30 Jahre) + Zinslast über KFA i.H.v. 106.150,00 € (2.750.000 x Zinssatz v. 3,86%) *
	Kalkulatorischer Vorteil Hegemag-Darlehen	44.012		4% der gemäß Tilgungsplan per 31.12.2013 bestehenden Restschuld i.H.v. 1.100.300,13 €
	Vorteil aus zinsvergünstigten Kassenverstärkungskrediten des Kreises Darmstadt-Dieburg	0		Der Kassenverstärkungskredit vom Kreis Darmstadt-Dieburg wird zu marktüblichen Konditionen verzinst.
<b>5. Differenzbetrag</b>	<b>7.537.054</b>	= [1.] + [2.] - [3.] - [4.]	<b>6.594</b>	
<b>6. Soll-Ausgleich</b>	<b>7.537.054</b>	= [5.]	<b>6.594</b>	